



Ein Kavalier alter Schule: Der „durchgeknallte Ackermann“ (Bildmitte) überreicht Nicole Kruse auf der Bühne eine Rose. Moderator Uwe Kisker traut dem Braten offenbar nicht. (Foto: Gödde/HG)

# Lindenberg, Schröder, Klocke: Promis satt beim TBV-Fest

Von Norbert Jacobs  
und Jens Ostrowski

**Mengede. Endlich:** nach zwei verregneten TBV-Festen in den vergangenen beiden Jahren hatte das Organisations-Team um Helmut Scheuer Glück mit dem Wetter. So strömten Samstag und Sonntag viele hundert Gäste in den Volksgarten und gaben der 28. Auflage der Traditionsveranstaltung einen würdigen Rahmen.

Besonders Samstag Abend hätte die Stimmung nicht besser sein können. Scheuer, Martin Specht und Michael Schulz hatten ein Unterhaltungs-Programm mit Comedy-, Show- und Musikeinlagen auf die Beine gestellt, das frühere TBV-Feste noch toppen konnte. Und mit Nicole Kruse und Uwe Kisker ein

hierzulande bestens bekanntes Moderatorenteam erstmals verpflichtet, das die TBV-Gäste mit Witz, Charme und Schlagfertigkeit gekonnt durch den Abend führte.

„So viele Künstler waren noch nie hier“, begrüßte Kisker die Menge und präsentierte sogleich „den durchgeknallten Ackermann“. Der Comedian ließ den Entertainer indes stehen, interessierte sich mehr für Nicole Kruse und fragte anzüglich: „Würdest Du für 1000 Euro eine Nacht mit mir verbringen?“ „Auf eine Tasse Kaffee vielleicht“, kam postwendend die Antwort. Ackermann: „Aber Nicole, ich brauch’ die Kohle doch!“

Nicht weniger Lacher verbuchte Verwandlungskünstler und Stimmen-Imitator „Hobi“. Ob Udo Lindenberg, Kanzler Schröder oder Piet



Der in Dortmund geborene Sänger Marc Andree ließ mit seinen Songs den Volksgarten beben. Der junge Entertainer überzeugte die Menge. (noja)

Klocke. „Hobi“ kam dem Original jeweils verblüffend nahe. Nachdem die Lachtränen getrocknet waren, kamen die Fans des deutschen Schlagers auf ihre Kosten. Dave Hayden, Jörg Dussa, Denny Fabian, Marc Andree und viele andere mehr sorgten mit Kurzauftritten dafür, dass die Party einfach kein Ende finden wollte. Nicht nur ein Ohren-, auch ein Augenschmaus war Sängerin Jeannie. Die 20-jährige aus Hessen hatte drei Background-Sängerinnen mitgebracht und legte einen professionellen Auftritt hin.

Aktive Beteiligung und flinke Finger waren hingegen

beim Melken eine Holz-Kuh gefragt. „Das mechanische Euter wird sonst zu Ausbildungszwecken von Landwirten verwendet“, erklärte Wolfgang Golinski, der den heiteren Wettbewerb betreute. Wer in einer Minute das meiste Wasser aus den Zitzen der lebensgroßen Kuh gewann, siegte. „Bei so manchem Grobian wäre das arme Tier längst davon gelaufen“, lachte Ingrid Meisner, die das Spektakel beobachtet hatte.

Landwirt Friedrich-Wilhelm Menken, der nebenan seinen Spargel verkaufte, meinte: „Kühe lassen so einiges über sich ergehen, wenn sie abgeklärt genug sind.“ Dann war Dietmar Schumann aus Netze an der Reihe: 650 Milliliter standen am Ende auf der Habenseite. „Das muss ein Profi sein“, rief Golinski während Schumann beteuerte, das erste Mal gemolken zu haben. Schumann belegte auch den ersten Platz bei den Erwachsenen. Bei den Kindern gewann Marc Sperling mit 480 Millilitern.

Vor der Bühne ließen sich die Kinder derweil vom Zirkus „San Pedro“ unterhalten. Clown Otti präsentierte Zauberstücke, seine Assistentinnen Jenny und Luci führten Kunststücke auf dem Einrad vor. Später waren die Zuschauer beim Mitmachzirkus selbst an der Reihe. An Drahtseil, Trapez und Jonglierstab konnten sich Groß und Klein als Artisten beweisen.



Das TBV-Wochenende fiel in diesem Jahr nicht ins Wasser. Zahlreiche Besucher erfreuten sich am bunten Programm. (Jacobs)